

IM- UND EXMATRIKULATIONEN IM INTERESSE DES MFS

IMS „Erst-Dietrich Sepp“ als Direktor für Studium und Lehre, UGL-Vorsitzender und Kulturattaché der BRD in Budapest



Direktor für Erziehung und Ausbildung Zimmermann im Gespräch mit Studenten (10.07.1979),
[Quelle: UAR-003139]

Dr. Jochen Zimmermann wurde am 09.11.1966 „auf der Grundlage der politisch-ideologischen Überzeugung“ für eine inoffizielle Zusammenarbeit mit dem MfS unter dem Decknamen „Ernst-Dietrich Sepp“ geworben. Zielstellung der Werbung war die politisch-operative Durchdringung des

Direktorats für Studienangelegenheiten der WPU Rostock sowie die Lösung operativ bedeutsamer Einzelprobleme für das MfS.

Im Personal- und Vorlesungsverzeichnis für das Frühjahrssemester 1966 wurde Jochen Zimmermann zum ersten Mal als Leiter der Abteilung Studentische Ausbildung ausgewiesen. Als sein späterer Chef Wolfgang Brauer am 01.01.1976 Rektor wurde, übernahm Zimmermann seine Funktion als Direktor für Studienangelegenheiten und übte sie bis zum 14.12.1985 aus. Diese Tätigkeit wurde vom 01.05.1980 bis zum 31.01.1981 wegen einer Teilaspirantur unterbrochen. Er promovierte 1981 mit einer Arbeit zum Thema „Studium und Elternschaft: zu einigen Voraussetzungen und Bedingungen für die Leitung und Gestaltung hochschulpädagogischer Prozesse“.

Als er seine Direktorentätigkeit beendete, um „eine andere leitende Aufgabe an der WPU“ zu übernehmen, wurde die inoffizielle Zusammenarbeit mit ihm eingestellt und der IM-Vorgang archiviert.

Im „Abschlußbericht zum IMS „E. D. Seppel“, Reg.-Nr. I/1663/66“, [Quelle BArch, MfS, AIM 13403/91, S. 53]

vom 31.10.1985 wurde ihm Folgendes bescheinigt:

„Es kann eingeschätzt werden, daß der IMS alle ihm übertragenen Aufgaben in hoher Qualität und mit Einsatzbereitschaft realisiert hat. Dabei nahm er Im- und Exmatrikulationen im Interesse des MfS vor und beeinflusste wesentlich die Immatrikulationen in solchen Sektionen wie Theologie, Humanmedizin und Sonderschulpädagogik.“

[Hervorhebung durch den Autor]

Am 06.11.1984 war Dr. Zimmermann in die Universitätsgewerkschaft (UGL) kooptiert worden, in der er bereits ab dem 01.11.1974 in alle

Aktivitäten eingebunden gewesen war. Vom 15.12.1984 bis zum 31.08.1988 war Dr. Zimmermann Vorsitzender der Universitäts-gewerkschaftsleitung, eine Funktion, die offenbar mit einer IM-Tätigkeit nicht kompatibel war..

Als vorgesehen war, dass Dr. Jochen Zimmermann im Juni 1989 Leiter der DDR-Studentenabteilung in Ungarn werden sollte, nahm das MfS wieder Kontakt mit ihm auf.

Nachstehend einige Auszüge aus dem „Bericht über das geführte Gespräch mit dem IM „Seppl“ am 6.4.1989 in der Zeit von 8.00 – 12.30 Uhr in der Wohnung des IM in Rostock“ [Quelle BArch, MfS, AIM 13403/91, S. 79-82]:

„Der Treff wurde telefonisch vereinbart und fand entsprechend der gemeinsamen Vereinbarung pünktlich und unter der Wahrung der Konspiration in der Wohnung des IM statt.

Unterzeichnender wurde durch den IM und dessen Ehefrau herzlich begrüßt und empfangen...

Der IM gab sich über die vom 16.2.-19.2.1989 durchgeführten Studententage [in der Ungarischen Volksrepublik (UVR)] von der Qualität und Art der Durchführung der Veranstaltungen und vom Organisatorischen sehr zufrieden...

Ein weiterer Teil des Gespräches bildete der komplexe Auftrag für den IM für den Zeitraum seines Einsatzes in der UVR als Leiter der Studentenabteilung...

Der IM erklärte zur Auftragserteilung, er empfinde ihn als gerechtfertigt, realistisch und durchführbar. Er nahm den Auftrag ohne zu zögern und bereitwillig ohne jede Einschränkung und Vorbehalte an. Er ist bereit, mit dem MfS erneut inoffiziell zusammenzuarbeiten, auch unter den Bedingungen in der UVR.“

[Quelle BArch, MfS, AIM 13403/91, S. 83-84]

Auftrag

Erfahrungen unserer Arbeit beweisen, daß feindliche Nachrichtendienste gezielte Angriffe gegen DDR-Bürger - darunter auch Studenten - in der UVR vorgetragen wurden. In der UVR vollziehen sich gegenwärtig gesellschafts-politische Entwicklungen, die von denen in der DDR abweichen. Den damit verbundenen Auswirkungen sind die DDR-Studenten unmittelbar ausgesetzt. Aus der Verpflichtung des MfS, nachrichtendienstliche Angriffe des Feindes aufzuklären und abzuwehren, die Bürger der DDR vor diesen Angriffen zu schützen, benötigen wir bestimmte Informationen.

Während Ihrer Tätigkeit in der UVR ergibt sich für Sie die Möglichkeit, solche Informationen zu erarbeiten, aus dieser Lage heraus erhalten Sie für diesen Zeitraum den Auftrag:

1. Alle Ihnen bekanntgewordenen Fakten und Hinweise zu Normverletzungen, Konfliktsituationen und Anträge auf Genehmigungen haben Sie unverzüglich dem Mitarbeiter des MfS in Budapest mitzuteilen.
2. Bevor Sie irgendwelche Aktivitäten - zu denen Sie auf Grund funktioneller Pflichten berechtigt bzw. verpflichtet sind und die sich aus Sachverhalten unter 1. ergeben - durchführen, haben Sie diese Absichten mit dem Mitarbeiter des MfS zu beraten.
(Sachverhalte, die sich auf 1. beziehen, waren in der Vergangenheit und sind gemeint:
 - Meldung/Nichtmeldung NSW-Kontakte
 - Verletzung der Zoll- und Devisenbestimmungen
 - Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit Arbeitsrecht der DDR
 - Nichtbestandene Prüfungen, Heimweh, Sprachprobleme
 - Anträge auf Sonderreisen in die DDR, auf Reisen in andere Länder, gestellt auch von ungarischen Stellen/Bürgern für DDR-Studenten
 - Verbindungen zwischen "aktiven" und "ehemaligen" DDR-Studenten, die in der UVR leben bzw. die Absicht haben, in die UVR überzusiedeln.
 - Aufnahme von Verbindungen (ungarischer Bürger und in der UVR lebenden DDR-Bürgern, DDR-Bürger, Bürger anderer Länder) mit der DDR-Studenten-Abteilung, die über den Rahmen der staatlichen Aufgaben der Studenten-Abteilung hinausgehen.
 - Aufnahme von Verbindungen ungarischer Bürger, meist Angehöriger von Universitäten, die zwar in die staatlichen Aufgaben eingeordnet werden können, aber offensichtlich andere Aspekte überwiegen (persönliche, politische).

3. Unter Nutzung aller vorhandenen Möglichkeiten, Kontakt mit den Studenten, Gesprächen mit Angestellten der Universitäten und anderer Einrichtungen der UVR haben Sie Informationen zu erarbeiten, die dem MfS zur Einschätzung der Lage im Lande dienen.

Schwerpunkt bilden Informationen zur politischen Lage an den Universitäten der UVR, die Umbesetzung oder Ablösung von Lehrkräften, das Wirken opp. Gruppen und Parteien an diesen Einrichtungen und ihre evtl. Beziehungen in die DDR und andere sozialistische Länder.

Die Durchführung unserer Arbeit wird u. a. auch von operativ-administrativen Maßnahmen beeinflusst. Aus diesem Grunde haben Sie

4. Dokumente zu erarbeiten und zu übergeben (bzw. Kopien von ohnehin zu erarbeitenden Dokumenten).
Im Einzelnen:

- Namentliche Aufstellung zu den Studenten mit kleinen Personalien, wo sie studieren, was, wo sie während des Studiums in der UVR wohnen. Am Beginn jedes Studienjahres.
- Namentliche Aufstellung, die das letzte Studienjahr beginnen, mit der ersten Arbeitsstelle nach dem Studium. Am Beginn des letzten Studienjahres dieser Studenten. (Diese Informationen können in der ersteren Aufstellung enthalten sein)
- Namentliche Aufstellung exmatrikulierter Studenten mit Stichwort für Begründung - Am Ende der Semester.
- Abschlußbeurteilungen, parallel zu offiziellen Terminen, als Duplikate.
- Duplikate von allen Dokumenten, die im Rahmen der Bearbeitung von Sachverhalten aus Punkt 1. entstehen, periodisch, monatlich.

Eine entscheidende Voraussetzung und Bedingung für die Erfüllung dieser Aufgaben ist eine beständige, den Regeln der Konspiration entsprechende Verbindung zwischen Ihnen und dem Mitarbeiter des MfS in Budapest.

Aus diesem Grunde sind Sie verpflichtet, alle Vereinbarungen im Verbindungswesen prinzipiell einzuhalten, wozu Sie sich ausdrücklich erklären. Das MfS wird sich Ihnen gegenüber nach diesen Grundsätzen verhalten, materielle und finanzielle Aufwendungen für die Auftrags Erfüllung, die durch Ihre staatliche Aufgabenerfüllung nicht gewährleistet werden können, stellt das MfS sicher.

Den Auftrag habe ich verstanden und nehme ihn an.

Ernst Dietrich Seppel
.....

1988 wurde Dr. Jochen Zimmermann Wissenschafts- und Kulturattaché an der Botschaft der DDR in Budapest. Nach Herstellung der deutschen Einheit, bis 1991, übte er dieses Amt für die Bundesrepublik Deutschland aus.

[Quelle: Kraftquell Stadtteil- und Begegnungszentrum (SBZ), Informations- und Mitgliederblatt der Rostocker Volkssolidarität, 9. Jahrgang, Ausgabe 4/2017]

Dr. Wolfgang Peters

27.20.2024